

## Laudatio Dieter Baacke Preis 2014

### Ausgeschlossen – Tatort Schule

(Kategorie D – Integrative Projekte)

*Ausgeschlossen – Tatort Schule* fängt harmlos an –

Herbstlandschaft, Susi und Klaus-Günter, 7. Klasse, erste Liebe, erste Zärtlichkeiten. Doch schon die verschworene Jungenclique der Mitschüler verspottet und beleidigt Klaus-Günter, schließt ihn aus. Susi erhält einen Drohbrief, wird erpresst; ein Handy verschwindet – warum? Dann ist auch Susi verschwunden. Eine verzweifelte Suche beginnt: Mitschüler, Lehrerin, Schulleiter, nur Klaus-Günter bleibt ausgeschlossen. Er wird als Handydieb bezichtigt. Wir sehen Susi. Sie ist eingeschlossen. Die Jury fiebert mit. Die Musik steigert die Dramatik. Was geschieht jetzt?

*Ausgeschlossen – Tatort Schule*, ein Kriminalfilm mit allen Qualitäten. Aber die uns bekannte „Tatort“-Landschaft muss erweitert werden: um den Tatort Bad Oeynhausen: Er kommt von der LWL Förderschule am Weserbogen: Von drei Klassen der 6. Und 7. Stufe mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Im Rahmen des Landesprogramms NRW Kultur und Schule gemeinsam mit der Jugendkunstschule Löhne entsteht eine herausragende Leistung in der Kategorie „Integrative Projekte“: technisch und dramaturgisch sehr gut umgesetzt.

Jede Schülerin und jeder Schüler kann etwas beitragen: Ein Jahr lang erarbeiten sie gemeinsam einen Plot, führen ein Casting für Besetzung von über ein Dutzend Rollen durch. Sie drehen gemeinsam einen Spielfilm von 30 Minuten Länge, sie stehen vor und hinter der Kamera, bedienen Ton und Licht unter Anleitung der Jugendkunstschule, die auch den Schnitt besorgt. Nicht nur die beiden Protagonisten, sondern auch die Nebenrollen sind charaktervoll gestaltet: Der Hausmeister und die Putzfrau, die eiskalte mobbende Jungenclique, Susis Ex-Freund, der Schulleiter, sie alle haben ihren eigenen Handlungsstrang, was auf kluge handwerkliche Arbeitsschritte verweist.

Die Handlungsorientierung und die Chance zur Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler machen sichtbar, wie die Themen spezifisch auf die Interessen der Kinder zugeschnitten sind. Wenn anders sein normal ist: Phantasie, Wahrnehmung, Erlebnisfähigkeit, Kreativität, emotionales und soziales Lernen fördern die Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen. Dabei sind die einzelnen Bausteine geschickt miteinander verwoben, so dass ein packender Spielfilm entsteht. Die Förderschüler produzieren zudem einen Trailer, ein Making-of und bereiten in Gruppen die Premierenfeier vor.



Und Susi und Klaus-Günter? Er sucht auf eigene Faust, er findet den Drohbrief und weiß wer ihn geschrieben hat und ... auch in einer Laudatio wird der Schluss nicht verraten. Sehen Sie selbst (unter [www.dieterbaackepreis.de/index.php?id=458](http://www.dieterbaackepreis.de/index.php?id=458)).

*Ausgeschlossen – Tatort Schule:* Modell einer handlungsorientierten Medienarbeit an einer Förderschule. Ein integratives Projekt, dem wir viele Wiederholungen wünschen.

Herzlichen Glückwunsch zum Dieter Baacke Preis 2014 in der Kategorie „Intergenerative und integrative Projekte“.